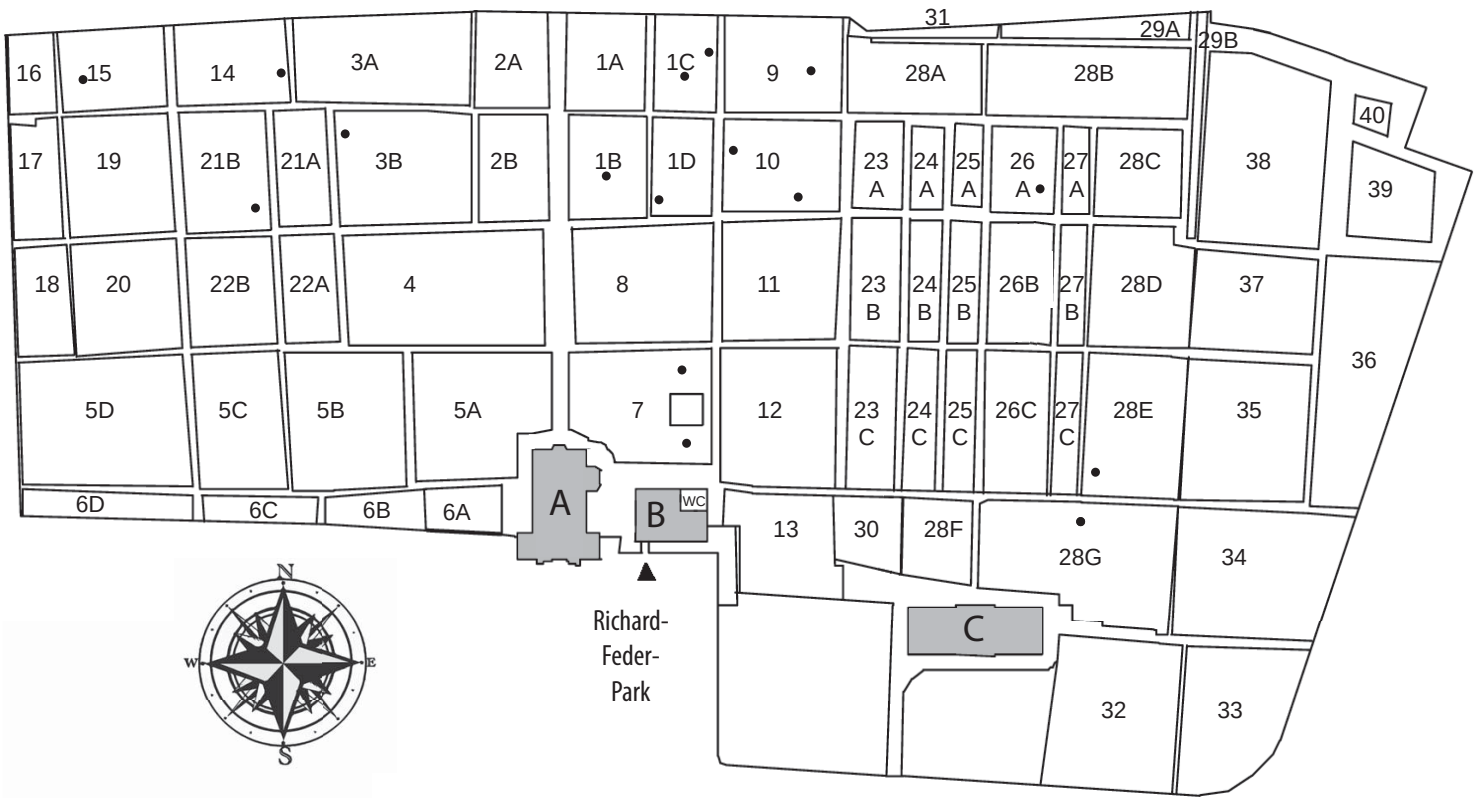
Jüdischer Friedhof und TIC der Jüdischen Gemeinde in Brünn, Nezamyslova-Straße 27, 615 00 Brno



LEGENDE: A – Zeremonienhalle B – TIC der JGB C – Leichenhalle

Bestattung auf dem Jüdischen Friedhof

Die Leichenhalle (auf der Titelseite) ist das letzte Gebäude auf dem jüdischen Friedhof, das nach dem Plänen des Architekten Josef Nebehosteny realisiert wurde. Im Betrieb ist sie seit 1911. Sie wurde großartig konzipiert, erfüllte, und erfüllt noch immer alle hygienische Normen, hat einen selbstständigen Raum in dem der Körper des toten gewaschen und rituell gereinigt wird.

Für den Toten Sorge zu tragen wird als Ehre betrachtet, es ist eine uneigennützige und edelsinnige Tat, von der niemand einen Nutzen haben darf. Ein Toter wird mit Würde und Rücksicht behandelt, genau wie ein Lebendiger.

Während der ganzen Zeremonie muss die Ehre des Verstorbenen geachtet werden, der Körper darf nicht mehr als notwendig enthüllt werden. Nach der rituellen Waschung wird der Körper in eine weißes einheitliches Leichentuch ohne Taschen gehüllt.. Die Männer tragen dazu noch einen Gebetsmantel. Danach wird der Tote in einen einfachen Kiefernsarg, ohne Verzierung gelegt. Unter den Kopf des Toten wird ein Säckchen mit Lehm aus Israel gelegt, und der Körper wird mit dieser Muttererde bestreut.

Der Sarg wird in das Grab gelegt und in der Regel wird vor dem einjährigen Jahrestag ein Grabstein, Maceva in hebräisch, aufgerichtet. Sinn des Grabsteines ist es, das Grab zu schützen und kenntlich zu machen damit der Tote nicht vergessen wird.

Die jüdischen Grabsteine haben außer dem Namen auch Inschriften die das Leben und die Taten des Bestatteten preisen. Manche tragen jüdische Symbolik, die künstlerisch zum Ausdruck gebracht wird.

Die Symbole auf den Grabsteinen des Brünner jüdischen Friedhofes kommen nicht in einer solch bunten Skala vor wie auf altertümlichen Friedhöfen. Trotzdem finden wir hier eine Reihe von Symbolen, z.B. segnende Hände, levitische Garnituren, den Davidstern und weitere.

Sanduhr mit Flügeln

Symbolisiert begrenzte Zeit, Beendigung des Lebens durch den Tod, manchmal unerwartet.

Abteilung 10, Reihe 5, Grab Nr. 17

Abteilung 1C, Reihe 3, Grab Nr. 7

▪ Führer durch den Jüdischen Friedhof in Brünn ▪ Symbolik auf den Grabsteinen ▪

Segnende Händ

Die Nachkommen der Priester (Kohen) vom Stamm der Leviten in der Linie von Aaron und seinen Söhnen. Meistens sind sie Träger der Familiennamen Kohn, Katz, Kohen, Kagan, aber auch anderer Namen.

Abteilung 1D, Reihe 1, Grab Nr. 14

Abteilung 10, Reihe 1, Grab Nr. 6

Levitische Garnitur

Die Nachkommen des Stammes der Leviten Stammes, aber nicht in der Linie Aaron. Meistens sind sie Träger der Familiennamen Löwy, Löw, Levy, Siegel, Lewis und weiterer Namen.

Abteilung 28E, Reihe 1, Grab Nr. 2

Abteilung 26A, Reihe 3, Grab Nr. 4

Leviatan

Stellt ein biblisches Ungeheuer dar, von dem nach Ankunft des Messias für die Gerechten ein Festmahl veranstaltet wird. Manchmal wird es wie ein Ouroboros im Kreise zusammengerollt abgebildet.

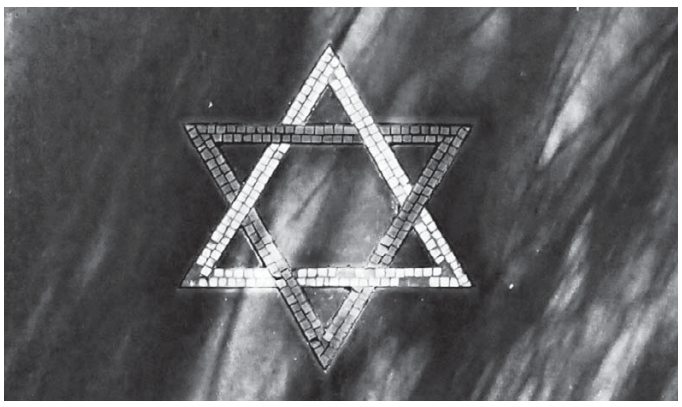
Abteilung 7

Abteilung 7

Sechseckiger Stern (Hexagram, das Wappen Davids)

Symbol des Judentums, kann auch den Vornamen des Verstorbenen ausdrücken – David oder Menachem.

Abteilung 3B, Reihe 10, Grab Nr. 3



Abteilung 21B, Reihe 2, Grab Nr. 15

Baum

Trauer.

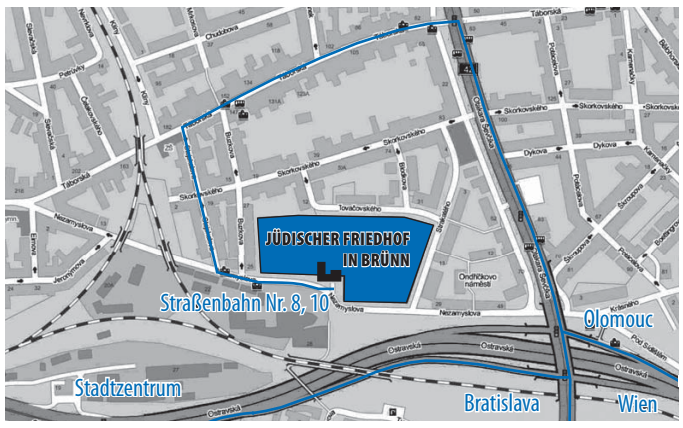
Abteilung 9, Reihe 6, Grab Nr. 10

Abteilung 15, Reihe 7, Grab Nr. 6

Der Jüdische Friedhof ist die am besten instand gehaltene Grünfläche im Stadtteil Židenice. Obwohl er unter den jüdischen Friedhöfen zu den jüngsten zählt, ist er in Brünn der älteste. Er liegt auf einer Fläche von 3,5 Hektar und konzentriert an die 12 tausend Gräber und mehr als 650 hochgewachsene Gehölze in sich. Die Gräbergruppen und Grünflächen bilden gemeinsam eine wundervolle harmonische Einheit. Auf dem Friedhof müssen sich die Leute an die Vorschriften des Judaismus halten. Unangemessenes Benehmen, wie essen, trinken und Tiere mitbringen ist völlig verboten. Dem Friedhof muss Ehre erwiesen werden, es ist nicht erlaubt, sich hier in unpassender Kleidung oder ohne Kopfbedeckung zu bewegen.

Jüdischer Friedhof und TIC
Nezamyslova 27
615 00 Brno-Židenice
Tel: +420 544 526 737
E-mail: tic@jewishbrno.eu

Öffnungszeiten täglich außer Samstag und an jüdischen Feiertagen.
November – März: 9–16 Uhr, Freitag 9–15 Uhr
April – Oktober: 9–17 Uhr, Freitag 9–16 Uhr



Evropská unie
Evropský fond pro regionální rozvoj
Investice do vaší budoucnosti

ROP Jihovýchod
Jihomoravský kraj

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union mitfinanziert. ŽOB 2013

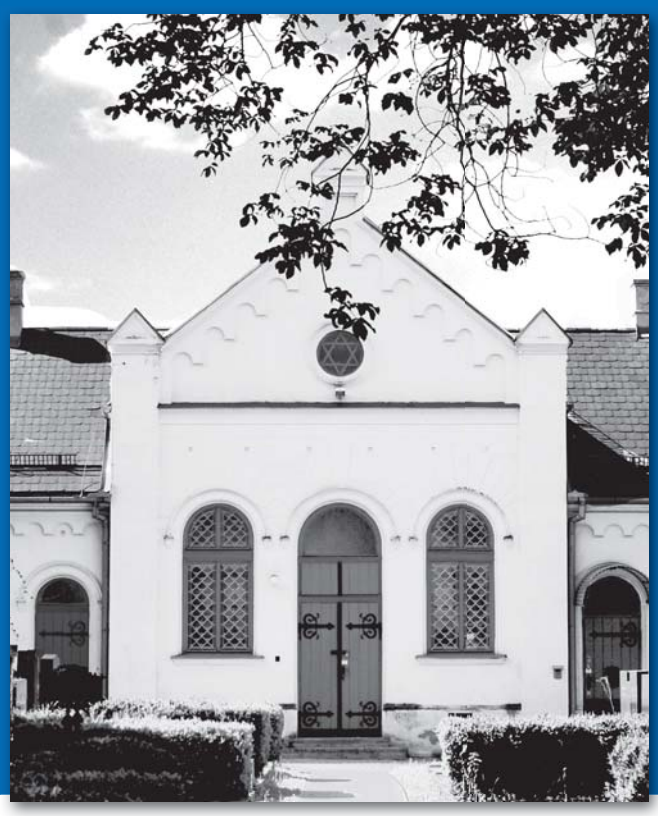
Offenes Buch

Stellt den Eintrag eines Toten im Buch des ewigen Lebens dar, es kann auch die Person eines Schreibers, Gelehrten, Kantors und Rabbiner bedeuten.

Abteilung 14, Reihe 1, Grab Nr. 6

Abteilung 28G, Reihe 8, Grab Nr. 4

Führer durch den Jüdischen Friedhof in Brünn



Gereichte Hände

Wiedersehen von sich einander nahe stehenden Personen in der zukünftigen Welt.

Abteilung 1B, Reihe 3, Grab Nr. 9

Abteilung 1C, Reihe 4, Grab Nr. 10